Biotopname
Feuchtbiotopkomplex zwischem "Springsee und Kleinem Langer See"

X

TK10 0507 - **Biotop-Nr.** 423 - 4058

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Teil eines großen Verlandungsmoores

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche [ ] ja [X] nein

Größe in ha 3 , 5955

Gemeinde / Stadt
Kratzeburg (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [ ]

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand [ ] A [ ] B [ ] C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode
Code	VGR	WFR	VHD	VHF	VRL	WNR	VGS	WFD	VWN	UMV	
%	20	20	20	15	7	7	5	5	1		

Vegetationseinheiten
Sumpfseggenried, Rasenschmielen-Frauenfarn-Erlenbruchwald, Landreitgrasflur, Brennessel- Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Brennessel-Schilf-Landröhricht, Großseggen-Erlenbruchwald, Sumpfreitgrasried, Brennessel-Himbeer-Erlenwald, Erlen-Grauweidengebüsch

Habitate + Strukturen	HSZ	HZR	HTA	HTB	HAW	HAJ	HAO	COV	HDK

Beschreibung / Besonderheiten
Großer Feuchtbiotopkomplex bestehend aus Erlenbruchwäldern und stark entwässerten Großseggenriedern sowie Schilf-Landröhrichten auf vorwiegend degradierten Torböden, selten auch auf Sandboden innerhalb eines langgezogenen Kerbtales. Die Fläche wird von Nadelwäldern und Mischwäldern umgeben. Im N grenzt ein eutropher Bruchwald an (nicht mehr erfassungswürdig) und im S der Kleine Langer See.
Im N (oberen Teil) findet sich ein Feuchtbiotopkomplex mit verschiedenen Offenland-Vegetationstypen, die von Sukzession geprägt sind. Im N ist ein stark entwässertes Sumpfseggenried mit viel Landreitgras am Rande. In der Mitte der Senke wird der Boden feuchter und Brennesseln herrschen vor, weiterhin finden sich Adlerfarn, Frauenfarn und Schilf sowie Beerensträucher, die teils in Hochstaudenfluren, teils in Landröhrichte mit Schilf übergehen.
Im O ist Sumpf-Reitgras aspektbildend, wobei häufig ein Wechsel von feuchten und trockenen Standortverhältnissen festzustellen ist, lokal breiten sich aufgrund fortgeschrittener Sukzession viele Brennesseln sowie Schilf-Landröhrichte aus.
Im Zentrum findet sich ein Erlenbruchwald mit ca. 15 m hohen, dominanten Erlen und vereinzelt auch Birken. In der Krautschicht herrschen Rasenschmiele und Sauerklee vor, lokal mit Frauenfarn, als Nässezeiger sind Sumpf-Segge und Schilf vorhanden. Im NO ist der Bruchwald stark mit Brennesseln gestört.
Im S (unterer Teil) finden sich vorwiegend Offenlandbiotop wieder. Auf einer kleinen Lichtung im N kommen durch Sukzession und Entwässerung geprägte Großseggenrieder vermischt mit Hochstaudenfluren vor. Am Ostrand der Blößen stockt ein kleiner sumpfiger bis nasser Erlen-Bruchwald mit intaktem Wasserhaushalt (stehendes Wasser), neben Rasenschmiele sind Sumpf-Segge, Steif-Segge und Sumpffarn aspektprägend.
Angrenzend am Kleinem Langen See kommt ein größeres Sumpfseggenried vor, welches stark mit Landreitgras gestört ist, vereinzelt kommen auch junge Kiefern vor. Direkt am Seeufer stocken im SW ein junger Birkenbestand, im S teils Weidengebüsche, teils Erlen-Bruchwald.

Wertbestimmende Kriterien

[ ]	Artenreichtum (Flora)	[ ]	vielfältige Standortverhältnisse
[ ]	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	[ ]	historische Nutzungsformen
[ ]	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	[ ]	aktuelle Nutzung
[ ]	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	[ ]	Flächengröße / Länge
[ ]	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	[X]	Umgebung relativ störungsarm
[ ]	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	[ ]	landschaftsprägender Charakter
[ ]	typische Zonierung von Biotoptypen	[ ]	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
[X]	Struktur- und Habitatreichtum	[ ]	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung
Durch Entwässerung bedingte Ausbreitung von Landreitgras u.a. und dadurch drohender Verlust der Biotopwürdigkeit !

YWG YSR keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
Grundwasserstand anheben (Wasserspeicherkapazität des Waldes im Umfeld erhöhen)

ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4058

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
k		mäßig trocken
	g	wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
k		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
	g	S
	g	SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
k		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Rubus fruticosus agg.
Carex acutiformis
Phragmites australis
Pteridium aquilinum
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula
Frangula alnus
Prunus spinosa
Betula pubescens
Athyrium filix-femina
Fraxinus excelsior
Pinus sylvestris
Padus serotina
Rubus caesius
Sorbus aucuparia
Agrostis canina
Calamagrostis canescens
Calamagrostis epigejos
Carex canescens
Carex elongata
Carex paniculata
Carex pilulifera
Cirsium arvense
Cirsium palustre
Deschampsia cespitosa
Dryopteris carthusiana
Dryopteris dilatata
Geranium robertianum
Juncus effusus
Moehringia trinervia
Molinia caerulea
Oxalis acetosella
Scutellaria galericulata
Thelypteris palustris
Dryopteris filix-mas

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 20.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0